

Fräulein Luise Oriesl
zugeeignet.

DREI LIEDER

für eine Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte

VON

DR. ADOLPH LORENZ

Musikdirector in Stettin.

1. Die Nachtigall.

2. Elisabeth.

3. In der Fremde.

Op. 9.

Pr. 17½ Sgr.

STETTIN

Verlag und Eigenthum von

PRÜTZ & MAURI

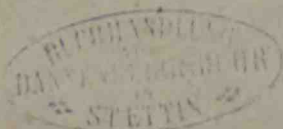
C. Bulang Nachfolger.

In demselben Verlage erschien:

Dr. Adolph Lorenz Op. 8. „Wie es Euch gefällt“ 2 Cyclus. Drei Walzer für Pianof. Pr. 20 Sgr.

26.

Verlag des J. W. Göttsche Verlag.





Mus 5281

I.

Die Nachtigall.

Ged: von H. Storm.

Leicht und zierlich.

Dr: Ad. Lorenz, Op. 9.

Singstimme.

Pianoforte.

p *cresc.*

dolce
Das macht, es hat die

rit. *pp*

cresc.
Nach - - ti - gall die gan - - ze Nacht ge -

sun - - - gen; da sind von ih - - - rem

dim. *cresc.*

sü - - ssen Schall, da sind in Hall und

cresc.

Wie - - - der - hall die Ro - - - sen auf - - - ge -

cresc.

sprun - gen, die Ro - - sen auf - - - ge - sprun - - - gen.

dim.

mf

Sie war doch sonst ein wil - des Blut; nun geht sie tief in

mf *cresc.*

Sin - nen, trägt in der Hand den Som - mer-hut

dolce

cresc.

und dul - det still der Son - ne Gluth, und weiss nicht,

cresc. *f*

dim. *p*

und weiss nicht was be - gin - nen, was be -

dim.

gin - - nen.

p *rit.*

p

Das macht, — es hat die Nach - - ti - gall

die gan - - - ze Nacht ge - sun - - - gen;

cresc.

da sind — von ih - - - rem sü - - - ssen Schall, —

da sind in Hall und Wie - der-hall

molto

die Ro - sen auf - ge - sprun - gen, die

cresc. *dim.*

Ro - sen auf - ge - sprun - gen!

p *cresc.* *p*

8

2.

Elisabeth.

Ged. von H. Storm.

Mit tiefer Bewegung, gegen den Schluss hin immer schneller werdend.

Singstimme.

Mei - ne Mut - - - ter hat's ge - wollt, den

The first system of the musical score. The Singstimme part is on a single staff with a treble clef, key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat), and a 2/4 time signature. It begins with a piano (*p*) dynamic and features a melodic line with a crescendo hairpin. The Pianoforte part consists of two staves (treble and bass clefs) with a piano (*p*) dynamic. The right hand plays a rhythmic accompaniment of eighth and sixteenth notes, while the left hand plays a simple bass line. The lyrics are 'Mei - ne Mut - - - ter hat's ge - wollt, den'.

An - dern ich neh - men sollt; — was ich — zu - vor — be -

The second system of the musical score. The Singstimme part continues the melody, marked with a *dolce* (sweet) instruction. The Pianoforte part continues its accompaniment, marked with a *dim.* (diminuendo) instruction. The lyrics are 'An - dern ich neh - men sollt; — was ich — zu - vor — be -'.

ses - sen, mein Herz sollt' es — ver - ges - sen;

The third system of the musical score. The Singstimme part concludes the phrase, marked with a *cresc.* (crescendo) instruction. The Pianoforte part also concludes, marked with a *cresc.* instruction. The lyrics are 'ses - sen, mein Herz sollt' es — ver - ges - sen;'.

dim.

das hat es nicht ge - - wollt, das hat es

morendo

nicht ge - - wollt.

morendo *pp*

sehr leidenschaftlich.

Mei - ne Mut - - ter klag' ich an, sie hat nicht wohl ge -

cresc.

cresc.

than; was sonst in Eh - - ren stün - de,

cresc.

immer bewegter.

nun ist — es wor — — den Sün — — de. Was fang' ich

dim. *pp* *molto*

an! — was fang' ich an! was fang' ich

rit. *dolce ruhiger.* *cresc.*

an! — Für all mein Stolz und Freud' ge — — won — — nen hab' ich

halbsprechend, sehr beschleunigt.

Leid. Ach, wär' dies nicht ge-scheh'n,

cresc.

ach könnt' ich bet-teln gehn ü-ber die braune Haid,

ü-ber die brau-ne Haid!

dim.

Schr bewegt.

Mei-ne Mut-ter hat's ge-wollt, den An-dern ich neh-men

verzwei-

felt,

sollt!

ff *pp*

In der Fremde.

Ged: von Eichendorf.

Ruhig zart.

dolce

Singstimme.

Ich hör' die Bäch - lein

Pianoforte.

pp

rau - - - schen im Wal - - de her und hin, im

cresc.

poco a poco

cresc.

Wal - - - de in dem Rau - - - schen, ich weiss nicht, wo ich

cresc.

rit.

dim.

bin. Die Nach - ti - gal - len schla - - - gen hier

poco

a poco cresc.

in der Ein - sam - keit als wol - ten sie was

cresc.

rit.

sa - - - gen von der al - - - ten, schö - - - nen Zeit. Die

rit. *p*

Mon - den - schim - mer flie - - - gen, als sah ich un - - - ter

pp

langsamer. *dim* *rit.*

mir das Schloss im Tha - le lie - gen, und ist doch weit von

dim. *rit.*

hier! Als *p* muss - - te in dem Gar - - - ten voll

Ro - - - sen weiss und roth, mei - ne Lieb - - ste auf mich

war - - - ten, und *rit.* *langsamer.* *p* ist doch lan - - ge todt,

pp *rit.* doch lan - ge todt.